

5. Dezember 2007

Vier Anerkennungen für vorbildliches Bauen

Sobotka: Bauherren haben Mut zur zeitgemäßen Architektur

„Die Mehrheit der heimischen Bauherren beweist viel Mut, wenn es um die Verwirklichung zeitgemäßer Architektur geht“, betonte Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka heute, 5. Dezember, in St. Pölten bei der Auszeichnungsfeier des mittlerweile 42. Wettbewerbes um die Verleihung von Anerkennungen für vorbildliche Bauten. Alle ausgezeichneten Projekte seien ein Spiegelbild unserer Kultur und trügen maßgeblich zur Weiterentwicklung des Landes bei. In Niederösterreich habe spannende und abwechslungsreiche Architektur mittlerweile bis ins kleinste Dorf Einzug gehalten und das äußere Erscheinungsbild des Landes erfolgreich verändert. Nichts präge und gestalte das Selbstbewusstsein und das Image Niederösterreichs so sehr wie seine Bauwerke, meinte Sobotka abschließend.

Aus 16 eingereichten Projekten wurden vier ausgewählt: die NÖ Landesfeuerwehrschule in Tulln, das NÖ Landes-Pensionisten- und Pflegeheim Stockerau, das Einfamilienhaus Krammer in Waidhofen an der Ybbs sowie das Musikheim Windhag. Als Auszeichnungen wurden eine Plakette für den Bauherrn bzw. das Bauwerk sowie eine Urkunde für den Planer überreicht. Die unabhängige Jury unter dem Vorsitz von Landesbaudirektor Dipl.Ing. Peter Morwitzer setzte sich aus zwei Architekten, einem Zivilingenieur für Bauwesen, einem Baumeister sowie je einem Amtssachverständigen für Bautechnik sowie für Natur- und Landschaftsschutz zusammen.

Der Wettbewerb wird vom Land Niederösterreich seit 1955 durchgeführt. Auf Grund einer jährlichen Ausschreibung können von Architekten, Ziviltechnikern und Baumeistern bauliche Anlagen jeder Art wie Neu-, größere Zu- und Umbauten aus den Bereichen Hoch- und Ingenieurbauten wie zum Beispiel Ein- und Mehrfamilienhäuser, Geschäftshäuser, Betriebsstätten und Industrieobjekte, öffentliche Gebäude, Verkehrs- und Wasserbauten, die in Niederösterreich realisiert wurden, eingereicht werden. Für die Verleihung des Baupreises sind vier Kriterien ausschlaggebend: die Qualität der handwerklich-technischen Leistungen, zeitgemäße Planung und Gestaltung, ökologische und nachhaltige Bauweise sowie die wirtschaftliche Funktionalität.

Gemeinsam mit der „Goldenen Kelle“ und dem Baupreis der NÖ Bauinnung verfolgen die Anerkennungen für vorbildliche Bauten an Planer und Bauherren das Ziel, den von den vorherigen Generationen übernommenen Bauwerken eigene, neue Leistungen auf hohem kulturellem Niveau hinzuzufügen.

Nähere Informationen: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Allgemeiner Baudienst, Telefon 02742/9005-12178.



NK Presseinformation